



Nachruf

Dr.-Ing. Hans-Eckhard Lindemann

28.09.1933 - 10.11.2019

Dr. Hans-Eckhard Lindemann verstarb am 10.11.2019 im Alter von 86 Jahren. Seine Ausbildung absolvierte er in der Baubehörde Hamburg und schloss das Referendariat 1965 erfolgreich ab. Das war eine Zeit, in der sich die Ausbildung im Sektor Städtebau gerade von der des Hochbaus trennte. Auch gab es Umbrüche im universitären Sektor, die viel Unruhe zur Folge hatten. Eckhard Lindemanns mündliche Prüfung beim Oberprüfungsamt war seinerzeit noch sehr von den Aufgaben des Hochbaus geprägt; darüber berichtete er nach bestandem Examen mit viel Verwunderung. Die Städtebauausbildung in Hamburg stellte sich erst danach schrittweise ein. Dr. Lindemann übernahm nach seiner erfolgreichen 2. Staatsprüfung in der Baubehörde Hamburg die Leitung der Grundsatzabteilung für Planung, die dem Ersten Baudirektor für Städtebau Dr.-Ing. Ebert zugeordnet war. Diese interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe beschäftigte sich kritisch mit den Ergebnissen städtebaulicher Entwicklungen und erarbeitete Planungsmethoden, Grundlagen und Denkanstöße für zukünftige Planungen. Diese Arbeiten flossen u. a. in das 1969 vorgelegte Entwicklungsmodell für Hamburg und sein Umland und in den 1973 beschlossenen Flächennutzungsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg ein.

Es war die Zeit der „Großbauvorhaben“ für den Wohnungsbau. Aus seiner Tätigkeit ist besonders hervorzuheben, dass er u.a. wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Projektes „Steilshoop“ im Nordosten Hamburgs hatte. Die Konzeption wurde von mehreren freiberuflich tätigen Kollegen betrieben. Hans-Eckhard Lindemann oblag die Rolle des Vertreters des Auftraggebers, mit der er wesentlich die damals noch neue Gestaltung auf der Basis von Blockstrukturen betreiben konnte. Das ging nicht ohne Konflikte mit den in tradierten Auffassungen verhafteten Verwaltungsteilen. Dazu brachte er sehr viel Überzeugungsleistung auf. Man kann das inzwischen Gebaute mit Fug und Recht als seine Leistung bezeichnen.

Dr. Lindemann war damals neben seiner amtlichen Tätigkeit erfolgreich in der Ausbildung des städtebaulichen Nachwuchses tätig. Ebenso wirkte er in städtebaulichen Seminaren engagiert an der Information und wissenschaftlichen Auseinandersetzung über Fragen des Städtebaus mit.

Hans-Eckhard Lindemann wurde 1972 in die DASL berufen. Nach seiner Zeit in Hamburg war er Leiter des Stadtplanungsamtes Würzburg und anschließend Amtsleiter des Stadtplanungsamtes Braunschweig. Mit dem Eintritt in den Ruhestand übersiedelte er nach Würzburg/Sommerhausen, wurde Mitglied der Landesgruppe Bayern und veranstaltete viele Jahre die „Sommerhausener Tage“ als erfolgreiche überregionale Fachkolloquien.

*Volker Holm, Hannover
Dr. Tassilo Braune, Hamburg
Dr. Klaus-Dieter Ebert, Hamburg*